Protokoll über die Verhandlungen der Prosynode

Autor(en): **Berger, E. / Gubler, M.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **130 (1963)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-743932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll über die Verhandlungen der Prosynode

Mittwoch, den 24. April 1963, 14.30 Uhr
Walcheturm, Zürich

Anwesend: Delegierte des Erziehungsrates:
Herr ER M. Suter
Herr ER Prof. Dr. Hch. Straumann
Vertreter der Universität: Herr Prof. Dr. K. Huber
Vertreter der Mittelschulen: vollzählig
Vertreter der Schulkapitel: vollzählig
Synodalvorstand: vollzählig
Referenten: Herr J. Stapfer
Herr Dir. H. Wymann
VMZ und ZKLV sind durch ihre Präsidenten als Gäste vertreten.

Geschäfte: Die reglementarischen.
Die Geschäftsunterlagen wurden den Prosynodalen rechtzeitig zugestellt.

Der Präsident begrüsst Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung. Besondern Gruss entbietet er den neuen Schulleitern, den Herren Rektoren und Direktoren Wyss (Freudenberg), Honegger (Technikum Winterthur), Kilgus (Handelsschule), Surbeck (Wetzikon) und Wymann (Reallehrerseminar), sowie Frl. Hettich, Leiterin des Kantonalen Arbeitslehrerinnenseminars.
Als Stimmenzähler werden bestimmt: Herr von der Mühll, Herr Kyburz.

I. *Mitteilungen:*
1. *Begutachtungen:*
   a) *Absenzenordnung:* aufs Herbstquartal verschoben.
   b) *Sonderklassenreglement:* Referentenkonferenz: 22. 5. 63.
   c) *Kleine Musiklehre:* Abgeordnetenkonferenz: 3. 7. 63.
   Begutachtung zusammen mit Sonderklassenreglement.
2. *Reportage national:*
   Der Vizepräsident orientiert über Absicht und Durchführung der von der Landesausstellung 1964 geplanten Umfrage unter der Schweizerjugend: «Die Schweiz von morgen stellt die Schweiz von heute vor.»
3. *Hilfe für algerische Flüchtlinge:*
   Die von den Kapiteln, den Mittelschulkonventen und der Universität im Berichtsjahr einbezahlten Beträge ergaben die schöne Summe von Fr. 20 621.55.

Das Wort zu den Mitteilungen wird nicht verlangt.

II. *«Wünsche und Anträge an die Prosynode»:*
Frühere Anträge der Prosynode an den Erziehungsrat, bis heute noch hängig.

1. *Lehrplan und Stoffprogramm der Volksschule (1953)*
   Herr J. Stapfer, Präsident der im Jahre 1960 durch den Erziehungsrat ernannten Kommission für die Überarbeitung des Lehrplanes der Primarschule, referiert über den Stand der Kommissionsarbeit.
   Der Lehrplanentwurf liegt vor. Die Kommission wird ihn noch mit den Vertretern der Anschlussstufen durchbesprechen und darauf an den Erziehungsrat weiterleiten.
   Der Präsident dankt Kollege Stapfer für die Orientierung und die geleistete grosse Arbeit.
2. *Anthropologielehrmittel der Sekundarschule (1957)*
   Es scheint sich ein Verfasser gefunden zu haben. Die Sekundarlehrerkonferenz ist mit der Ausarbeitung der Richtlinien betraut worden.
3. *Anschluss Sekundarschule-Mittelschule (1958)*
   Die letztjährige Prosynodeversammlung folgte dem Antrag des Synodalvorstandes, es möchte die Begutachtung des Kommissionsberichtes zurückgestellt werden.
   Wie Herr ER Suter mitteilt, hat die ED dieses Geschäft dem Erziehungsrat noch nicht vorgelegt.
4. *Probleme der Mittelstufe (1960)*
   Der Erziehungsrat hat Ende des vergangenen Jahres die Kommission unter dem Vorsitz von Herrn ER Lehner ernannt.
   Diese wird ihre Arbeit in nächster Zeit aufnehmen.
5. *Reorganisation der Schulsynode (1960)*
   Der *Präsident* orientiert über das Schicksal dieses Antrages. Er gibt dem Bedauern und der Enttäuschung darüber Ausdruck, dass der Erziehungsrat am 6. November 1962 das Eintreten auf eine Vorlage und den Entwurf zu einer Revision des Unterrichtsgesetzes im Sinne der Kommissionsempfehlungen als inopportun abgelehnt hat und lediglich den Auftrag erteilt hat, abzuklären, wie weit die Vorschläge der Synodalkommission durch eine Revision des Reglementes verwirklicht werden könnten.
6. *Auswirkung der 5-Tagewoche auf die Schule (1959)*
   Die zum Studium der Frage eingesetzte Kommission hat ihre Arbeit abgeschlossen; der Bericht z. H. der Erziehungsdirektion liegt vor.
7. *Studienurlaub für Volksschullehrer (1962)*
   Im Gegensatz zu den ähnlich gelagerten Forderungen der Mittelschullehrerschaft, denen in der neuen Besoldungsverordnung Rechnung getragen worden ist – sie wird in nächster Zeit vor den Kantonsrat kommen – glaubt Herr ER Suter nicht, dass dem Wunsch nach einem Urlaubsrecht für Volksschullehrer unter den gegenwärtigen Verhältnissen (Lehrermangel) grosse Chancen einzuräumen sind. Es ist bei einer Wiedererwägung der Lehrerbesoldungs-Verordnung am ehesten zu verwirklichen.
8. *Semester-Zeugnisse an der Volksschule (1962)*
   Die Kommission wurde noch nicht bestellt (Herr ER Suter).

Wünsche und Anträge an die Prosynode 1963

Es liegt nur ein Antrag vor.

Herr *Kramer* (Bülach) vertritt folgenden Antrag seines Kapitels:

«Jeder Lehrkraft ist monatlich mit dem Lohn eine Abrechnung zuzustellen».

Der Synodalvorstand weiss wohl, dass sich die Erziehungsdirektion zur Zeit ausserstande sieht, dem Antrag nachzukommen. In der Ansicht, es müssten alle Bestrebungen zur Rationalisierung der Verwaltungsarbeit gefördert werden, (es soll in nächster Zeit eine Datenverarbeitungsmaschine angeschafft werden) und im Hinblick auf die Berechtigung der Anregung, stellt der Synodalvorstand Antrag auf Zustimmung.
Herr Küng, Präsident des ZKLV, tritt ebenfalls für den Antrag des Kapitels Bülach ein.
Die Versammlung *stimmt* mit 27 gegen 1 Stimme *zu.*

III. *130. ordentliche Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich:*

a) Die Wahlsynode 1963 gilt — bei stillschweigender Zustimmung der Versammlung — als *ordentliche Synode.*

b) *Wahlen:*

1. *Wahl von zwei Vertretern in den Erziehungsrat:*
   Der Präsident gibt Kenntnis vom turnusgebundenen Rücktritt von ER *Prof. Dr. Straumann;* er dankt dem ausscheidenden Vertreter der Synode im Erziehungsrat für die im Dienste des zürcherischen Schulwesens geleistete Arbeit.
   Herr Prof. Dr. Ph. Haerle, Präsident des Verbandes der Lehrer an den staatlichen Mittelschulen des Kantons Zürich stellt der Prosynode den von der ausserordentlichen Versammlung des VMZ vom 15. März 1962 in Vorschlag gebrachten Kandidaten, Prof. Dr. Max Gubler, Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur, vor.
   Die Prosynode stimmt dem Vorschlag z. H. der Jahresversammlung *einstimmig zu.*
   ER Max Suter, Vertreter der Volksschule, wird von der Versammlung der Prosynode stillschweigend *bestätigt.*
2. *Synodalvorstand:*
   Auf Ende 1963 scheidet der Synodalpräsident turnusgemäss aus dem Synodalvorstand aus.
   Herr *M. Kobe* unterbreitet der Versammlung den Vorschlag in der Person von *Walter Frei, Primarlehrer, Uster.* Die Prosynode stimmt der Nomination *einstimmig* zu.
   Im Hinblick auf ein eventuelles Ausscheiden des bisherigen Aktuars wird der VMZ rechtzeitig einen Nachfolger z. H. der Jahresversammlung in Vorschlag bringen.
3. *Referat:*
   Die Versammlung erklärt sich mit dem diesjährigen Referat von Prof. Dr. A. Rich, Universität Zürich, *einverstanden.*
4. *Redaktionelles:*
   Die Versammlung folgt dem Antrag von Herrn *R. Schelling,* es sei die Bezeichnung «Wahl von zwei *Vertretern* in den Erziehungsrat» durch «Wahl von zwei *Mitgliedern*» zu ersetzen.

Die Versammlung genehmigt die Geschäftsliste.
Anschliessend orientiert der Vizepräsident über die vorgesehenen Nachmittagsveranstaltungen, der Aktuar über Versand und Kontrolle der stimm-

berechtigten blauen Einladungen an die verschiedenen Schulen und Stufen Herr Prof. Huber (Universität) vertritt die Auffassung, die Lehrbeauftragten seien nicht synodalstimmberechtigt. Der Präsident wird diese Frage zusammen mit der ED abklären.

IV. *Verschiedenes:*

1. Herr H. Wymann, Direktor des Seminars zur Ausbildung von Lehrkräften für die Real- und Oberschule, welches dieses Frühjahr eröffnet werden konnte, gibt einen Überblick über Aufbau und Lehrplan dieser Schule. Die Versammlung folgt mit Interesse den Ausführungen des Referenten und schliesst sich dem Dank des Präsidenten an.
2. *Lehrerbildung*
   ER Suter berichtet über die Arbeit der von ihm präsidierten Kommission. Diese hat ihre Arbeit in einer ersten Phase abgeschlossen. Der Bericht wird in nächster Zeit an den ER weitergeleitet werden können.
   Im gleichen hat der ER dem Antrag zugestimmt, es möchte die Sekundarlehrerausbildung neu überprüft werden; er hat die durch vier Stufenvertreter erweiterte Sekundarlehramts-Kommission mit dieser Aufgabe betraut.
3. *Herbstreferat*
   Der Leiter der Zentralen Informationsstelle für Fragen des Schul- und Erziehungswesens hat sich freundlicherweise bereit erklärt, vor der Versammlung der Prosynode über Aufbau, Aufgaben und Ziele seines Institutes zu sprechen. Die Prosynode zeigt lebhaftes Interesse an diesem Vorschlag; der Präsident wird in diesem Sinne an die ED gelangen und so rasch als möglich das Datum der «ausserordentlichen Versammlung der Prosynode» bekannt geben.

Schluss der Sitzung: 17.25 Uhr.

Meilen und Winterthur, den 20. Juni 1963.

Für den Synodalvorstand:
Der Präsident: gez. E. Berger
Der Aktuar: gez. M. Gubler